

(Im Text genannt: Frojach, Adelsberg<sup>1</sup> OG. Mariahof, Sankt Egidii<sup>2</sup> OG. Laßnitz bei Murau, „Am Furt“<sup>3</sup> und „Unterm Rain“<sup>4</sup>.)

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. StAB 1547 fol. 18' erscheint Wolfgang Weidl mit 8  $\text{U}$  1  $\beta$  beansagt; davon übergibt er lt. Gültaufsandung 102/1918 fol. 1 seinem Sohne Bernhard eine am Haselbach zu Frojach gelegene Hube mit 2  $\text{U}$  4  $\beta$ , 1546; — ebda. fol. 3: Bewilligung der Abschreibung von 1  $\text{U}$  4  $\beta$  wegen eines schlechten Grundes, 1548; — ebda. fol. 4: Umschreibung der vor etlichen Jahren an Peter Faustung zu Pörtschach verkauften Zacherhube zu Hitzmannsdorf (1  $\text{U}$  4  $\beta$ ), 1555; (vgl. dazu Nr. 180); — ebda. fol. 6: Umschreibung der restlichen Gült von 2  $\text{U}$  5  $\beta$  auf die beiden Söhne Bernhard und Jakob Weidl, 1558. —

Bernhard Weidl erscheint im StAB 1544 fol. 29' als Besitzer der Gült des Thoman Mosmaier in der Pfarre St. Marein bei Neumarkt (mit 1  $\text{U}$  4  $\beta$ ) (siehe unter Nr. 781). — Dazu bringt er von seinem Vater 1546 (siehe oben) 2  $\text{U}$  4  $\beta$  und 1558 als Erbe (siehe oben) 2  $\text{U}$  5  $\beta$  an sich. — Lt. StAB 1571 fol. 23 sagt er eine Besserung seiner Gült um 1  $\text{U}$  an, so daß er nun mit 7  $\text{U}$  5  $\beta$  beansagt erscheint. — Lt. StAB 1575 fol. 23 verkauft er daraus 2  $\text{U}$  an Hans Wolsberger (= Urlsperger) (siehe unter Nr. 1230); der Rest von 5  $\text{U}$  5  $\beta$  bleibt bis 1618 unverändert im Gültbuch und kommt nach der Lücke von 1619/1623 nicht mehr vor.

<sup>1</sup> Arlsperg. — <sup>2</sup> St. Ägidien unter Murau. — <sup>3</sup> Nach Zahn ONB S. 197 Ggd. sö. Mariahof bei den (Furtner) Teichen. — <sup>4</sup> OG. St. Marein bei Neumarkt?

## 1278. Weinburg, Herrschaft.

1. Verkaufsurkunde: 1510 August 9, — : Rudolf und Achatz von Liechtenstein verkaufen K. Maximilian ihr Schloß Weinburg samt allen Zugehörigen. (Mit urbarialen Angaben.)  
Hofschatzgewölbe-Bücher Bd. 4 fol. 422 ff.
2. Anlage des Wertes 1542 (Maximilian Leisser). — Neue Einlage 1544.  
Gülschätzung 1542 22/282.
3. Rauchgeld 1572. Nr. 47.
4. Urbare:
  - a) 1576 Februar 29, Graz.
    1. Neu reformiert(es) Urbar: A. Lamberg 166/57.
    2. Stockurbar 83/196. (3 Jahre als Stiftregister weiterverwendet.) — Mell-Thiel 94, 1.
    3. HKSA Kart. 106 U 42/1. — Mell-Thiel 94,2. — Inhaltlich wie 2. Offenbar vom Pfandinhaber herrührend; mit Randbemerkungen und Korrekturen seitens der Pfandschaftskommissäre. Ohne Datierung und Unterschrift.
    4. HKSA Kart. 106 U 42/2. — Mell-Thiel 94,3: Entwurf auf Grund der Aufzeichnung Nr. 42/1, mit Berücksichtigung der Korrekturen. Ohne Datierung und Unterfertigung.
  - b) 1658. Stockurbar 83/197. — Mell-Thiel 94,4.

5. Stiftregister:
- a) 1576/1579 siehe unter 4 a, 2.
  - b) 1657. Landrecht Sch. 802/3, S. 186 ff.
  - c) 1660. — Dabei gesondertes Register für das Amt Zehensdorf.  
A. Lamberg 167/67.
  - d) 1691. A. Lamberg 168/70.
  - e) 1696, 1697, 1714—1716. A. Lamberg 169/73—170/77.
  - f) 1718, 1719. A. Lamberg 171/79—80.
  - g) 1750. Bei A. Lamberg 166/57.
6. Ausstandsregister:
- a) Bis 6. II. 1661: Geteilt in Stift- und Geldausstand und gesondert für den Stiftausstand des Amtes Zehensdorf. A. Lamberg 168/68.
  - b) Bis 5. VII. 1669 und bis Ende 1675: Getreide- und Kleinrechte-Ausstands-  
extrakte. A. Lamberg 168/70.
  - c) 1678: Hauptausstandsextrakt. Landrecht Sch. 288/2.
7. Bergrechtregister:
- a) 1660. A. Lamberg 167/67.
  - b) 1696. A. Lamberg 169/73.
  - c) 1714—1716. A. Lamberg 170/75—77.
  - d) 1719, 1720. A. Lamberg 171/80—81.
8. a) Getreidezehentregister:
- 1. 1658: Eingehftet in 4 b.
  - 2. Bau- und Garbenzehentregister: 1660. A. Lamberg 167/67.
- b) Mostzehentregister:
- 1. 1660. A. Lamberg 168/68.
  - 2. 1694. A. Lamberg 169/73.
9. Register über den Wald *Glauning*, was die umliegenden Dorfschaften, Bauern und Bergler für die dortigen Holzschlag-, Weide- und Laubrechte zu dienen haben: 1693/1696. A. Lamberg 169/73.
10. Kleinrechtregister:
- a) 1693, 1694. A. Lamberg 169/71.
  - b) Zins und Kleinrechte:
    - 1. 1714—1716. A. Lamberg 170/75—77.
    - 2. 1719, 1720, 1734. A. Lamberg 171/80—82.
11. Käsezehentregister: 1696, 1697. A. Lamberg 169/73.
12. Haltgeldregister am Rosenberg OG. Rohrbach am Rosenberg:
- a) 1696 (2 Stück), 1714—1716. A. Lamberg 169/73, 170/75—77.

- b) 1719, 1720. A. Lamberg 171/80—81.  
 c) 1754, 1755. A. Lamberg 172/83—84.
13. Weinfechsungseinlage 1700. V 5.
14. Hirsezehentregister benannter Dörfer:  
 a) 1712/1714, 1715, 1715/1717. A. Lamberg 170/75—77.  
 b) 1718/1720. A. Lamberg 171/80.
15. Theresianischer Kataster:  
 a) H. Weinburg samt dem vorhin zur H. Waldschach und Sulzhof gehörigen Amte Wagendorf. Mit Stiftreg. Extr. o. J., mit Zins- und Kleinrechtregister o. J. und Bekenntnistabellen über die herrschaftlichen Realitäten und die Weingärten, 1749. (Die Subrep. Tab. ist lt. einliegendem Zettel verlorengegangen.) G H 296.  
 Siehe auch den Summarischen Befund und Extrakte in A. Lamberg 166/56.  
 b) Die Sugaritzwaldung, 1818, 1819. G H 296<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 c) Ein Teil der Sugaritzwaldung, 1824. G H 296<sup>1</sup>/<sub>4</sub> a.  
 d) Der (1817 hindanverkaufte) Garbenzehent auf den Rabenhofer Hoffeldern, 1824. (Alte Sign. 11<sup>8</sup>/<sub>10</sub>.) Bei GH 296.  
 e) Der <sup>2</sup>/<sub>3</sub> (1817 hindanverkaufte) Garbenzehent von der H. Weitersfeld in der Gde. Siebing OG. Weinburg, 1824. (Alte Sign. 300<sup>7</sup>/<sub>10</sub>.) Bei GH 296.  
 f) Neuer Befund über die H. Weinburg nach Abschreibung des Sugaritzwaldes und Inkorporierung des Amtes Wagendorf und der Garbenzehente auf den Rabenhofer Hoffeldern und in der Gde. Siebing, 1839. Bei GH 296.
16. Grundbücher:  
 a) Ämter Weinburg am Saßbach (U 1—14), alles KG. Weinburg, Lipsch (U 15—24) in den KG. Lipsch (15—21, 24) und Perbersdorf bei St. Veit (22, 23), Schwarza (U 25—29), alles KG. Unterschwarza, Wagendorf OG. St. Veit am Vogau (U 30—35) in den KG. St. Veit am Vogau (30—33), Neudorf an der Mur (34) und Hainsdorf im Schwarzautal (35) sowie das von der H. Waldschach und Sulzhof 1804 anher erkaufte Amt Wagendorf OG. St. Veit a. V. (alte U 268—272) in den KG. St. Veit a. V. (268—271) und Obervogau (272).  
 1. U 1—35 und 268—272: GbNR BG. Mureck Nr. 262. (I). Abg. um 1880.  
 2. Extrakte U 15—24 (mit Steueranhang 1—3), 30—34 und 268—272: GbNR BG. Leibnitz Nr. 455.  
 Ausweise dazu in GbNR BG. Radkersburg Nr. 271.  
 3. Extrakte U 35 und TZ.: GbNR BG. Wildon Nr. 363.  
 b) Frannach (36—52 mit Steueranhang 1—5), alles KG. Frannach, Jagerberg (U 53—64), alles KG. Jagerberg,

Landorf (U 65—68 mit Steueranhang 1) in den KG. Landorf (65) und Siebing OG. Weinburg a. S. (66—68) und

Rosenberg KG. Rohrbach am Rosenberg (U 69—83, 85—118) in den KG. Wittmannsdorf (69, 70), Rohrbach am Rosenberg (71, 72, 74, 77, 79—82, 85—90, 92—94, 98, 101, 116), St. Peter am Ottersbach (73, 75, 76, 78, 83, 95—97, 100, 117, 118), Zehensdorf (99, 105—115) und Hofstätten bei Deutsch Goritz (102—104); — fehlend (84), ohne Abschluß (91) und

Priebing (U 119—126 mit Steueranhang 1—2), alles KG. Weinburg.

1. GbNR BG. Mureck Nr. 263. (II) Abg. um 1880.
  2. Extrakte U 36—52 (mit Steueranhang 1—5) und 53—64: GbNR BG. Kirchbach Nr. 156.
- c) Meiergründe bzw. Dominikalamt (U 127—190).
1. GbNR BG. Mureck Nr. 264. (III) Abg. um 1880.
  2. Extre. U 155, 155 A: In GbNR BG. Leibnitz Nr. 455 (S. 375 f.).
  3. Extr. U 171: In GbNR BG. Kirchbach Nr. 156.
- d) Bergamt (Weinburg) (U 158—258).
1. In GbNR BG. Mureck Nr. 264 (ab S. 559). (III) Abg. um 1880.
- e) Supplementband: GbNR BG. Mureck Nr. 265.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2, 3, 4 a, b, 5 a—g, 6 c, 15 und 16: Ämter:

Ab 1: Die Ämter Weinburg<sup>1</sup> am Saßbach, Lipsch<sup>2</sup> (ab 5 e—g gesondert mit den Lipscher Berglern), Schwarza bzw. Unterschwarza<sup>3</sup>, Jagerberg<sup>4</sup> und Priebing<sup>5</sup>.

Dazu in 1 und 2: Stangdorf<sup>6</sup>, in 3 und 4 a zusammen mit Rosenberg<sup>7</sup> KG. Rohrbach am Rosenberg, ab 4 b nur mehr als Amt Rosenberg. —

Dazu in 5 c—g gesondert: Oberländ am Rosenberg und Altenberg KG. Zehensdorf sowie Gründe am Rosenberg.

Dazu in 1 Siebing<sup>8</sup>, in 2 Höfla<sup>9</sup> OG. Siebing, ab 3 Höfla und Siebing, in 4 b und ab 5 c dazu auch noch gesondert Landorf<sup>10</sup>, ab 5 g das Ganze nur mehr als Amt Landorf.

Dazu ab 2: Frannach<sup>11</sup>.

Dazu ab 5 b (1657): Wagendorf OG. St. Veit am Vogau, in 4 b und 5 d—g noch gesondert mit Sajach<sup>12</sup> OG. Gabersdorf und Hainsdorf<sup>13</sup> im Schwarzautal (dieses auch schon in 4 a).

Dazu ab 15 gesondert das von der H. Waldschach und Sulzhof 1804 herzu-erworbene Amt Wagendorf (U 268—272).

Dazu ab 5 e: Die aus der H. Weinburgischen Hofmeierschaft verkauften Grundstücke (Dominikalisten).

Nur unter 1, 2 und 3: Gabersdorf, Labill<sup>14</sup> (in 2: Mitterlabill<sup>15</sup>), Schöpfendorf<sup>16</sup> (Žepovci) und Schirmdorf<sup>17</sup> (Črnce).

Nur unter 1: Die Gerechtigkeit an einem Haus im Markte Leibnitz. — Notiz, daß bei diesem Verkauf der H. Weinburg die drei Dörfer Grasdorf, Zehensdorf und Mettersdorf<sup>18</sup> am Saßbach ausgeschlossen seien, da diese samt Zugehörungen Sigmund von Eibiswald innehat. (Siehe Einschlägiges unter Nr. 152, Eibiswaldische Gülden. — Siehe dazu auch O. Lamprecht, 3, S. 211: Grasdorf, Zehensdorf und Mettersdorf.)

Nur unter 2: Untervogau<sup>19</sup>.

Nur unter 3: Obervogau<sup>20</sup> und Wittmannsdorf<sup>21</sup>.

Nur unter 4 a, 5 d, e (nur 1696), 6 a und c (siehe aber auch unter Sonstiges): Zehensdorf<sup>22</sup>. (Siehe später unter H. Oberrakitsch, Nr. 862. — Vgl. auch den Literaturhinweis oben „nur unter 1“.)

Dazu in 4 a noch Grasdorf<sup>23</sup> OG. Jagerberg, Ottersdorf<sup>24</sup> (= St. Peter am Ottersbach), Perbersdorf<sup>25</sup> bei St. Peter, Siebing, Rohrbach<sup>26</sup> am Rosenberg, Hofstätten<sup>27</sup> bei Deutsch Goritz und Hainsdorf<sup>28</sup> KG. Hainsdorf-Brunnsee. (Alles später wohl in die entsprechenden Ämter eingliedert. — Vgl. dazu unter 16 a und b.)

Die Untertanen in Mooskirchen und Stögersdorf<sup>29</sup>, die bisher nicht zur H. Weinburg, sondern den Gebrüdern Leisser gehörten, welche sie nun „mit dem Khauf umb Weinburg darzue dargeben“.

Untertanen in Edla<sup>30</sup> OG. St. Peter am Ottersbach und in Glau-ning<sup>31</sup>.

Nur unter 4 a, 2: Darin eingehettet: Notiz, betr. den Austausch von Hubamtsuntertanen, der Eustachien von Offenhaim gegen Weinbergische Untertanen bewilligt worden, ddo. 1610 I 11, Graz. Mit Anschlag über das Einkommen der H. Weinburg. (Siehe dazu auch unter Hubamt Graz, Nr. 319, 1 f, Hinweis auf S. 340. — Vgl. auch IOHK Chronologische Reihe 1610 I 8: Dekret an die nö. Kammer zum Gesuch des Eustachius von Offenhaim, Pfandinhaber der H. Weinburg, um Auswechslung von 7 Hubamtsuntertanen gegen 8 Untertanen der H. Weinburg. Mit Supplik, Untertanenverzeichnis und Gutachten.)

Nur unter 5 b: Ausstände der „aigenthumblichen“ (Offenheimischen) Untertanen in den Ämtern Raab und Frauenbach (s. u. H. Achaim Nr. 1), Platsch und Zehensdorf (s. u. H. Oberrakitsch Nr. 862) und Muggendorf. — Ausständiges Bergrecht.

### Bergrechte:

Unter 1, 2, 3 und 4 b: Bergrecht am Rosenberg KG. Rohrbach am Rosenberg.

Nur unter 2: Pöllerberg<sup>32</sup>, Langleiten<sup>33</sup> und Altenberg<sup>34</sup>, alle drei KG. Zehensdorf, sowie Mogautzgraben<sup>35</sup> (OK: Mokautzgraben) und Prinnenberg<sup>36</sup>, beide KG. Mitterlabill.

Nur unter 3 (siehe aber auch unten): Spieglberg<sup>37</sup>, Altenberg (auch in 4 b), Hundskogl<sup>38</sup> und Steinberg<sup>39</sup>, alle vier KG. Zehensdorf.

Unter 4 a: Das Bergrecht, das man jährlich in das Schloß Weinburg dient. —

Das Bergrecht zu Höfla KG. Siebing, Priebing, Stangdorf, Siebing OG. Weinburg, Wittmannsdorf, Ottersdorf (= St. Peter am Ottersbach), „Rachensdorf“ (= Draschen ?), Perbersdorf bei St. Peter und Zehensdorf.

Unter 4 b (im eingehafteten Bergrechtregister 1658/1660), 7 a—d, 13, 15 und 16: Bergholden am Wittmannsdorfer Berg, Weinburger Berg KG. Rohrbach am Rosenberg und — auch schon unter 3 — Spiegelberg, Altenberg, Steinberg, Hundskogl und An der Leiten, alle fünf KG. Zehensdorf.

#### Sonstiges:

Unter 1: Der Meierhof samt Äckern, Wiesen, Hölzern und Wäldern (letztere auch unter 4 a und b), Auen und Weiden.

Unter 2, 4 a und b: Eigene Schätzung mit dem Edelmannssitz Weinburg, dem Meierhof und Teich daselbst und dem Weingarten am Rosenberg KG. Rohrbach am Rosenberg.

Dazu in 2: Die Tagwerker. — In 4 a: Die Mühle an der Schwarza. — Fischereirechte. — In 4 b: Der Ziegelstadel.

Unter 1 und 4 a: Das Landgericht. — In 1 mit der Berainung.

Unter 1: Der Weinzehent im Grasdorfer und Jagerberger Berg, unter dem Reisachberg, im „Vörstl“<sup>40</sup>, Zehensdorfer Berg, zu Gröbach<sup>41</sup>, Spiegelberg KG. Zehensdorf und Kirchberg OG. St. Nikolai ob Draßling.

Unter 4 a und b: Der zur H. Weinburg gehörige  $\frac{2}{3}$  Getreide- und Weinzehent (den dritten Teil hat der von Glojach einzunehmen).

Unter 4 b (im eingehafteten Getreidezehentregister aus 1658) und 8 a: 2 Teile Getreidezehent zu Grasdorf, Zehensdorf und Landorf.

In 8 a auch Baugetreide zu Weinburg.

Unter 4 a: Der zur Kaplanei auf Weinburg gehörige Getreidezehent.

Unter 4 b und 8 b: Mostzehente zu „Trillerleiten“, Spiegelberg, In der Leiten, Altenberg, Steinberg, „Walterberg“<sup>42</sup> und Hundskogl, wohl alles KG. Zehensdorf, „Pichlerleiten“<sup>43</sup>, „Raggaleiten“<sup>44</sup>, Jagerberg, „Stainpeißberg“, „Neupöckhberg“, „Ferstlberg“<sup>45</sup>, Allgrabenberg<sup>46</sup> bei Oberzirknitz, „Eisenberg“, Unter- und Ober-Kirchberg KG. St. Nikolai ob Draßling, Töppach, Grasdorfberg und „Laboggen“<sup>47</sup>.

Unter 4 a, b, 10 a, 14 a und b: Der Hirsezehent (in 4 a: von dem nur der 2. Teil zur Kaplanei auf das Schloß Weinburg, der 3. Teil aber Andree von Glojach zugehört; — in 14 a: über benannte Dörfer, worinnen die H. Weinburg samt den Kleinrechten jährlich  $\frac{2}{3}$ , die H. St. Georgen an der Stiefing  $\frac{1}{3}$  zu nehmen hat) zu Grasdorf, Zehensdorf, Landorf und Gröbach.

In 14 a auch Bestandskontrakte über die an Andreas Rohrbacher, Richter zu Jagerberg, ddo. 1712 I 1 und später verpachteten Hirse-, Garben- und Mostzehente.

Unter 4 a: Käsezehent. — Unter 11 aufgegliedert: Zu Landorf, Zehensdorf und Grasdorf. — Dazu allgemeine Bestimmungen,  $\frac{1}{3}$  zur H. St. Georgen an der Stiefing gehörig.

Unter 4 a, b und 10 a: Richterrecht zu Unterschwarza.

Dazu unter 10 a und b: Zinshafer und Kleinrecht zu Sajach. — Kleinrechte (Eier und Kapaune) im Amte Weinburg. — (Auch in 4 b).

Laubdienst (gemästete Laubkapaune für das Recht des Laubrechens) im Walde Mitteregg, Rosenberg KG. Rohrbach a. R. und „Khärberg“<sup>48</sup>.

Gelddienst für Zinslämmer zu Wagendorf KG. St. Veit am Vogau.

Nur in 10 a: Zinshafer und Kleinrecht zu Zehensdorf.

Nur in 10 b: Wacholderbeerendienst<sup>49</sup> zu Rosenberg OG. Rohrbach a. R.

Unter 4 a, b und 9: Halthafer im Glauning<sup>50</sup>.

In 9 aufgegliedert: Halthafer des Dorfes Wittmannsdorf, der Gemain zu Edla OG. St. Peter a. O. und des Dorfes Perbersdorf bei St. Peter sowie der Bergler, gesondert der zu Dietersdorfbergen und der Wittmannsdorfer Gemain. —

Der Kapaundienst für das Laubrechen im Walde Glauning, namentlich zu Au KG. Wittmannsdorf.

Holzkaapaune, die die „Püchlinger Bauern“<sup>51</sup> für das Brennholz aus dem Walde Glauning jährlich gemästet zur H. Weinburg abzugeben haben.

Unter 4 a: Bestimmungen bezüglich der Freiholden oder Herberger. — Kirchtagsbehütung. — Robot.

Notiz betr. die Verpachtung der H. Weinburg durch den Landesfürsten an Ferdinand von Collauß, genannt Watzler.

Unter 4 b: Holz- und Haltgeld am Rosenberg KG. Rohrbach a. R. — Eingehftet: Pflögerraitung 1658 VIII/1659 I.

Unter 1: Notiz, daß der Kaiser fortan Lehens- und Vogtherr der Kaplanei U L F. Kapelle zu Weinburg sein solle. —

Unter 4: Notiz über die fahrende Habe der Kapelle. (S. a. unter Getreide- und Hirsezehent.)

Siehe auch die Betreffe der H. Weinburg in HKSA 24/7 (Verpfändungen, Belehnungen, Abtretungen, Einkommensextrakte, Landgerichtssachen, Bauherstellungen, Steuersachen), 1528—1603 und in der IOHK Chronologische Reihe (Index Weinburg) sowie die Urkunden ddo. 1461 X 13, Graz, 1461 XI 3, —, 1466 III 23, — und 1481 IV 25, Radkersburg (diese auch als Kopie Nr. 7875 im StLA) im StA. Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov, Vs. Murau, Urkundenreihe.

Literaturhinweise: O. Lamprecht, 1. Der Doppelname Sebach-Winberch. (Zur ältesten Geschichte des Schlosses Weinberg), ZHVSt. 36. Jg. 1943, S. 54—58; — 2. Der Besitzstand der Herren von Wildon im Raume zwischen Mur und Raab. ZHVSt. 44. Jg. 1953, S. 47—55; — 3. Grundherren im Grabenlande. Untersuchungen zur Dorf- und Grundherrschaftsgeschichte der Mittelsteiermark. In Siedlung und Herrschaft. Studien zur geschichtlichen Landestopographie der Steiermark. VdSTLA 9, Graz 1979. — Materialiensammlung zur Geschichte der H. Weinburg im Nachlaß O. Lamprecht, StLA.

<sup>1</sup> Weinberg. — <sup>2</sup> Lubs, Lüptsch, Lyptscha. — <sup>3</sup> Swarzach, Schwartzach, Schwarza, Niderschbartza. — Zum Orte siehe O. Lamprecht, Die Siedlungen namens Schwarza. Ein Beitrag zur mittelsteirischen Dorf- und Grundherrschaftsgeschichte. BlfHK 23. Jg. 1949, S. 69—80. — <sup>4</sup> Jägerberg. — <sup>5</sup> Pribing, Prybing. — Zum Orte siehe O. Lamprecht 3 (siehe obigen Literaturhinweis: Grundherren im Grabenlande) S. 231: Priebing. — <sup>6</sup> Standorf. — Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 228: Stangdorf. — <sup>7</sup> Roßenberg, Rosnnpereg. — <sup>8</sup> Sybing, Sibing, Sibning. — Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 218: Rannersdorf, Rohrbach und Siebing. — <sup>9</sup> Höflein, Heflein, Höffle, Höffla. — Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 226: Höfla. — <sup>10</sup> Laindorf, Ländorf. — Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 203: Landorf. — <sup>11</sup> Frän(n)ach, Frainach, Franach. — <sup>12</sup> Seyach. — <sup>13</sup> Hainstorff. — <sup>14</sup> Labuel, Labüll. — <sup>15</sup> Mitterlabüll. — <sup>16</sup> Schopfndarff. — <sup>17</sup> Schürn(n)dorf. — <sup>18</sup> Medersdorf. — S. O. Lamprecht 3 S. 211: Grasdorf, Zehensdorf und Mettersdorf. — <sup>19</sup> Nyder Foga. — <sup>20</sup> Ober Foga. — <sup>21</sup> Wittnnstorf, Wittenstorf. — Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 248. — <sup>22</sup> Zes(s)mansdorf, Zösßenstorff, Zössenstorff, Zößerstorf, Zöchenstorf. — Zum Orte s. Anm. 18. — <sup>23</sup> Graßdorf, Gräsdorf, Gräßtorf, Gräästorf. — Zum Orte s. Anm. 18. — <sup>24</sup> Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 241: Ottersdorf (St. Peter am Ottersbach). — <sup>25</sup> Pebersdorf. — Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 262: Perbersdorf. — <sup>26</sup> Rarbach. — Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 218, wie Anm. 8. — <sup>27</sup> Hofstetten. — <sup>28</sup> Haimbsdorf. — <sup>29</sup> Stegersdorf. — <sup>30</sup> Örlinger, Erlach. — Zum Orte s. O. Lamprecht 3 S. 257: Edla. — <sup>31</sup> Galauning. — Vgl. dazu O. Lamprecht, Der Forst Glauning und seine Besiedlung. Ein Ausschnitt aus der Siedlungsgeschichte des Grabenlandes. ZHVSt. 45. Jg. 1954, S. 111—130. — <sup>32</sup> Pöllaperg. — <sup>33</sup> Langleyten. — <sup>34</sup> Altenperg am Jagerberg. — <sup>35</sup> In der Mackhauntzen. — <sup>36</sup> In der Prining bei Labyll. — <sup>37</sup> Spieglwerg, Spüeglperg. — <sup>38</sup> Auch Huntzkhogl. — <sup>39</sup> Stainperg. — <sup>40</sup> Nach Zahn ONB S. 190 w. Jagerberg bei Wolfsberg. — <sup>41</sup> Gröp(p)ach. — <sup>42</sup> Auch Walternberg. — <sup>43</sup> Auch Püchlerleithen. — <sup>44</sup> Auch Rackhaleitenberg. — <sup>45</sup> Vgl. dazu Anm. 40. — <sup>46</sup> Algramperg. — <sup>47</sup> Auch Läboggen, Labuggenberg. — <sup>48</sup> Auch Khayrberg. — <sup>49</sup> Cranabethpöhrdienst. — <sup>50</sup> S. a. Anm. 31. — <sup>51</sup> Wohl Pichla bei Mureck.

## 1279. Weinburg, Kaplaneigült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 435.  
     b) Leibsteuer 1530. Nr. 38.
  2. Anlage des Wertes 1543. — Neue Einlage 1544. (Keine Details. — Im Gültbuch mit 15  $\text{€}$  5  $\beta$  18  $\text{ſ}$  beansagt.) Gülterschätzung 1542 41/599.
- Lt. StAB 1577 fol. 210' ist diese Gült der H. Weinburg zugeschrieben worden.

## 1280. Weißenegg, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542. (Die Erben nach Hanns von Weißeneghk). — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 41/600.
2. a) Bodengeld 1571:
  1. Einlage der Sophia von Weißeneck, Witwe. V 20.
  2. Einlage der Erben nach Andree von Weißeneck, eingelegt von Adam von Lengheim. V 21 a.
- b) Rauchgeld 1572/1573. (Die Erben nach Hanns von Weißeneck.) Nr. 260.